

störten) Menschen- und Tierköpfen. Auf dem Knauf ein von einem Pfeil durchbohrter Hahn (s. o. Lit.: Sagen).

- Anbauten. Anbauten: 1. am Langhaus S., zwischen 2. und 3. Fenster rechteckige Kammer.  
2. Am Chor S. Sakristei viereckig; viereckiges Fenster in eingebledeter Nische, im O. ein ebensolches in quadratischer Umrahmung; Ziegelpulldach bis zum Kirchendachansatz reichend; 1719.
- Inneres. 1894 stark restauriert, modern gefärbelt und bemalt.
- Langhaus. Langhaus: Flache Decke, moderne Westempore, darunter Rundnische mit schönem, schmiedeeisernen Gitter mit Resten von Vergoldung, Ende des XVIII. Jhs. Darinnen Statue des hl. Albinus, durch Übermalung unkenntlich.
- Chor. Chor: Um drei Stufen erhöht; queroblonges Kreuzrippengewölbejoch; im Abschluß fünf dreieckige und eine viereckige Stichkappe, skulptierte, modern bemalte Schlußsteine; die Rippen sind zu schmalen Diensten vereint und stehen auf Würfelbasen auf; unter den Fenstern je eine Nische, links segmentförmig, rechts modernisierte Doppelarkade mit je zwei einspringenden Nasen, rechts rechteckige Tür zur Sakristei.
- Einrichtung. Hochaltar: (Chor) Holz, marmoriert; sarkophagartiger Unterbau und Wandaufbau; jederseits drei Säulen mit vergoldeten Kompositkapitälern und Seitenvoluten; im Mittelgiebel Gottvater, Holz, polychromiert; auf den Seitenvoluten je ein polychromierter Holzengel, auf den Deckplatten der Mittelsäulen zwei polychromierte Holzstatuen, Katharina und Barbara, in den von den Säulen flankierten Nischen Nikolaus und Rupert. Altarbild Öl, Leinwand, Geburt Johannes des Täufer, von einem österreichischen Maler aus der Richtung des Meytens; darunter Madonna mit Kind in der Art der Madonna von Alt-Ötting, in vergoldetem Rahmen; links und rechts von diesem Bild, auf Konsolen, je ein polychromierter Engel in Anbetung aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs.
- Gemälde. Gemälde: Im Langhaus, Öl, Leinwand, Motivbild, hl. Nothburga, von 1748 (laut Inschrift).
- Kanzel. Kanzel: Langhaus, Holz, marmoriert, mit vielen vergoldeten Zieraten, als Krönung Johannes der Täufer; an der Brüstung die vier Evangelisten; Holz, Ende des XVIII. Jhs., modern polychromiert.
- Skulptur. Skulptur: Madonna mit Kind, Holz, modern polychromiert, geringe österreichische Arbeit aus dem Donautale, um 1510 (s. Fig. 11 und Übers. S. 25).
- Fig. 11. (s. Fig. 11 und Übers. S. 25).
- Grabmal. Grabkreuz: An der s. Langhauswand, Schmiedeeisen, reich ornamentiert, Ende des XVII. Jhs.
- Glocke. Glocke: (Kreuz — s. Joh. B). *Sit nomen domini benedictum.* — *Fr. Jos. Scheichel in Wien.*
- Brunnenhaus. Brunnenhaus: Gegenüber dem Kirchenchor. Auf vier gemauerten, weiß verputzten Eckpfeilern ruht ein Schindelzweibeldach mit Metallknauf und Fahne; gemauerter runder grauer Brunnkessel; XVIII. Jh.



Fig. 11 Ober-Arnsdorf, St. Johann, Madonnenstatue (S. 76)

### (Ober-)Bergern (Mautern), Dorf

Literatur: Top. II 149 f.; SACKEN, Wegweiser V. O. W. W. p. 23; SACKEN, S. B. W. Ak. LXXIV; WEISKERN 71. — (Münzfunde) M. Z. K. XIX p. 165.

Römische Funde, wahrscheinlich aus der Zeit der Ansiedlung in Mautern. War mit U.-B. bischöflich Passauer Besitz und gelangte mit der Herrschaft Mautern an die Familie Schönborn; die erste Erwähnung des Namens (Pergarn) in einer Göttweiger Urkunde von 1318; 1322 war bereits ein Haus in O.-B. nach Göttweig dienstbar (Fontes rer. Austr. 2. LI. S. 283 Nr. 289, FUCHS, Urbare des St. Götweig 75, Nr. 391).